

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1768

18.7.1768 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-970502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-970502)

Oldenburgische Wöchentliche Anzeigen

Montag den 18. July 1768.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Berend Böning, seine zum Wentendorf belegene Kötterey, an Johann Kofft Lahmeyer übertragen und abgetreten.
Die Angabe ist den 1ten Sept. h. a., beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 2) Johann Jürgen Schröders Wittve und deren Beystände sind gewilltet, zu Befriedigung ihrer Creditoren, folgende, von ihren weyl. Ehemann zugekaufte Grundstücke, als: 1) ein Stück Bayland von 2 Scheffel, bey der Herren Loge; 2) ein dito von 1 Scheffel, auf der Sünders Kamp; 3) ein dito beym hohlen Wege, zu 1/2 Scheffel Einfall, und 4) einen Placken Wischland von 4 Tagwerk, bey der kleinen Dehle belegen, den 8ten Sept. h. a., in gedachter Wittwen Hanse, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 5ten Sept. h. a., beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 3) Anthon Meend Bohlcken hat sein, in Blexen belegenes Haus und Wärf, cum Pertinentiis, wie auch eine Frauens Kirchenstelle, an weyl. Christoph Klein Wittve, verkauft.
Die Angabe ist den 1sten Sept. a. c., beym königl. Develgönnischen Landgerichte.
- 4) Die von Martin Hacke an sich geldsete, Jürgen Haasen Concuratgüter, sollen, wegen nicht bezahlten Löfeschillings, den 1sten Sept. im königl. Develgönnischen Landgerichte, anderweitig verkauft werden.
Die Angabe ist den 1sten Sept. a. c., beym königl. Develgönnischen Landgerichte.
- 5) Johann Dieterich Bodecker hat seine Halbscheid, der, von seinem weyl. Vater vormahls mit Johann Friederich Bremer, von Willis Erbe zu



Vorbeck gekauft und zwischen Bruns und Witsen Wischen, belegene
Wisch, an gedachten Johann Friederich Bremer, verkauft.

Die Angabe ist den 5ten Sept. h. a., beyrn Königl. Neuenburgi-
schen Landgericht.

6) Anton Hinrich Tonnes, hat sein zu Burhave belegenes Haus, nebst Gar-
ten und zwey Begräbnis Stellen, auf dem dasigen Kirchhofe, an dem
Schiffsapitain, Andreas Marggraf, aus Amsterdam, verkauft.

Die Angabe ist den 5ten Sept. a. e., beyrn Königl. Develgönni-
schen Landgericht.

II. Privatsachen.

1) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am Dienstag, den 23sten August
d. J., Morgens, präcise um 10 Uhr, in des Schif. Mäcklers, Hen-
rich Piepers, an der Schlachte belegenen Hause, hieselbst, zum öffent-
lichen Kauf gestellet, und auf den höchsten Bot zugeschlagen werden
soll, ein in Holland gebauetes und auf dem Weserstrom, sowohl an-
terhalb als oberhalb dieser Stadt bisher gebräuchtes Jagdschiff, wel-
ches noch in sehr gutem completem Stande sich befindet, und mit einem
angenehmen Zimmer für eine Gesellschaft von 14 Personen, nebst vie-
len Bequemlichkeiten versehen ist, auch, weil es nicht höhlig zwey Fuß
tief gehet, auf allerhand Fahrwassern, mit Segeln sowohl als Rudern
gebrauchet werden kan. Dasselbe kan bis dahin auf der Weser, in-
wendig dieser Stadt, in Augenschein genommen, und was an Se-
geln, Rudern und übriger vollständigen Geräthschaft bey dem Schiffe
bleibet, aus dem Inventario, bey obgedachtem Schif. Mäckler,
Piper, so wohl, als bey dem Conboy, Bedienten, Harm Zanssen,
ersehen, auch bey diesen beyden die nähere Erkundigung von allen ein-
gezogen werden.

Bremen, den 14ten July 1768.

2) Auf den 26sten July h. a. wollen Gerd Kloppenburgs Kinder Vormün-
dere, Ide Hodderffen und Consorten, ihrer Pupillen grössern Hof-
stelle, von 125 Zücken Landes, worunter 30 Zück Pflugland, sodann
eine kleinere Stelle, von 8 $\frac{1}{2}$ Zücken, beyde in Beckum, Rothenkir-
cher Vogtey belegen; öffentlich durch den Hrn. Berganter, in Die-
derich Klüvers Wirthshause, zu Rothenkirchen, auf 3 Jahre, vom
künftigen Maytag, verheuren lassen.

3) Weyl. Johann Christian Köbers Wittwe und Erben, in Goltwarden,
sind gewillt, ihre beyden Häuser, als eines in Goltwarden, so von
Boycke Bösch Wittwe, und das andere in Schmalenfleth, so von
Anton Günther Wagener jezo bewohnet wird, worin bisher die Wirth-
schafts-Nahrung exerciret worden, und welche dazu sehr bequem sind,



unter annehmlichen Conditionen, auf ein oder mehrere Jahre, aus der Hand zu verheuren. Die desfälligen Liebhaber können sich also sorderfamst bey der Wittwe Köbers und Erben einfinden und nach Gefallen accordiren.

- 4) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Brake, bey dem Schußjuden, David Elias, in Jacob Stühmers Hause, eine Färberfabrique angeleget sey, woselbst so wohl seidene, als wollene Kleider und andere Sachen auf allerhand Art und Couleuren, für billige Preise, so gut als in England, gefärbet werden. Der Meister dieser Färberrey, der die englische Seidenfärberrey wohl verstehet, und schon viele Proben abgeleget hat, verspricht, alles untadelich und schnell zu verfertigen, auch drucket derselbe blan auf Leinen, allerhand Muster, nach der neuesten Mode, imgleichen auf beyden Seiten recht; nicht weniger sezet er die neumodigen Violetten und andere Couleuren auf Mannskleider, ohne daß sie aus einander geschnitten werden.
- 5) Johann Hilmer, zum Seefelder Vorwerk, ersuchet die Erben und Angehörigen, seiner, vor kurzer Zeit, verstorbenen beyden Knechte, Namens Harm Wleker, aus Barel, und Johann Hinrich Gier, aus Alens gebürtig, sich in den nächsten 14 Tagen bey ihm einzufinden, um die Beerdigungskosten und sonstige wenige Schulden zu berichtigen und dagegen den Nachlaß der Verstorbenen in Empfang zu nehmen.
- 6) Jacob Almers und weyl. Hinrich Almers Erben, wollen ihre auf dem Abbehauser Groden liegende Hoffstelle, mit 34 Zücken extra guten Landes, am 29sten July, Nachmittags um 2 Uhr, in Abrent Kükens Hause, auf dem Abbehauser Groden, insgesamt oder Stückweise, aus der Hand verkaufen. Die Liebhaber wollen sich daselbst einfinden und nach Gefallen accordiren.
- 7) Weyl. Hinrich Stechmanns Kinder Vormund, Syabbe Grifstede, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, seiner Pupillen, bey Elmürden belegene Hoffstelle, mit præter propter 26 Zücken Landes, auf den 25sten July a. c., in Christlan Hinrich Lohsen Behausung, zu Abbehausen, verheuern zu lassen. Können also die desfällige Liebhaber sich am bestimmten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen bieten.
- 8) Den 11ten July ist die 74ste Ziehung der preussischen Lotterle, gewöhnlicher massen, vor dem königl. Lotterleamte, zu Berlin, geschehen. Die aus dem Glücksrade gehobene Nummern sind: 74, 7, 79, 4, 2. Allen denjenigen, die auf ein, zwey, drey, vier, oder auf alle fünf diese Zahlen eingeleget haben, liefert die Lotterle, in Ansehung der Spielart und nach Proportion der Einlage, Gewinnsse, wie solches die in folgender Woche im Altonaer Reichspostreuter befindliche Gewinnsliste mit mehrern anzeiget. Unter andern sind auf ein Loos zu

aus der Berlin, auf die Zahlen: 2, 4, 7, 74; im Amben, Bernen, und
 alle die Quaternenspiel 3747 Rthlr. gewonnen. Hieselbst sind eine Ambe auf
 den drey Zahlen: 2, 7, und eine auf die Zahlen: 74, 79, und außer die-
 sen, 6 Auszüge gewonnen worden. Den ersten August geschieht die
 75ste und den 22sten d. d. die 76ste Ziehung. Zu ersterer sind bis
 zum nächsten Freytag, als den 22sten dieses, und zu letzterer bis den 12ten
 August Loose auf beliebige Zahlen und zu willkürlichen Preisen, täg-
 lich zu bekommen. Auch können die Interessenten die Ge-
 winnstliste von der neuen Classenlotterie, zweyter Classe, welche den
 27sten Juny gezogen, hieselbst einsehen, und die Renovationsloose
 zur dritten Classe, welche den 8ten August gezogen wird, vor Aus-
 gang dieses Monats abfordern; gleich dann noch zur dritten Classe
 halbe und viertel Kaufloose, und zur Gemenschen Lotterie Loose zu 10
 Stüber holländisch, bis den 15ten August zu haben sind.

Oldenburg, den 18ten July 1768.

Fischbeck.

9) Zu der Hannöverschen ersten extraordinairten Geldlotterie, der ersten Classe
 sind Loose zu 2½ Rthlr., in Golde, bey mir zu haben. Es bestehet diese
 Lotterie aus 15000 Loosen und eben so vielen Gewinnen, worunter
 die höchsten 20000 Rthlr., 15000, 10000, 5000, 3000, 2000,
 1500, 1200, 1000 Rthlr. u. die kleinsten aber 25 Rthlr. sind.
 Der Einsatz durch alle 5 Classen, ist 45 Rthlr., in Golde, wovon je-
 doch nur die Hälfte baar bezahlet wird, nemlich: in der ersten Classe
 2½ Rthlr., in der zweyten 5 Rthlr., in der dritten 5 Rthlr., in der
 vierten 5 Rthlr., und in der fünften 5 Rthlr., folglich überhaupt 22½
 Rthlr., welches mit mehrerm aus dem bey mir gratis zu habenden
 Plan zu ersehen ist.

Oldenburg, den 18ten July 1768.

J. C. Meiners.

10) Bey Herman Johann Mehrens, auf dem Stau, ist folgendes um bil-
 ligen Preis zu bekommen: frischer geräucherter Berger Lachs, wie
 auch frische Heringe, holländischer Blumenkohl, frische Citronen,
 holländische gesalzene Schullen und Hamburger Merrettig, das Pfund
 vier Gros.

11) Da am Dienstage, den 28sten Juny, ein eisenbeinerter Feder, woran die Stangen ganz aus-
 gearbeitet, auf dessen beyden Seitenlangen eine sitzende Figur, so auf der Flöte spielt,
 gleich darunter ein kleiner Fruchtkorb sich befindet und mit 2 weißen eingefassten Stein-
 chen bemerket, verlohren gegangen, so werden diejenigen, denen solcher aus Versehen
 in die Hände gekommen seyn, zu Kauf gebracht werden sollte, oder die sonst etliche
 Nachricht davon zu geben wissen, nachmahlen ersuchet, solches dem hiesigen Ausruffen,
 Ioh. Köhleren, anzugeigen, sich davor eine gute Belohnung zu versprechen, auch zu ge-
 wärtigen, das erforderlichen Falls, ihr Name verschwiegen bleiben solle. Falls er schon
 gekauft seyn sollte, ist man erböthig, das davor ausgelegte wiederum, mit allen Dank
 zu erkatten.